

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 16. Düsseldorf, Donnerstag, den 25. März 1841.

(Nr. 247.) Publicandum, die Einlösung der kur- und neumärkischen ältern Zins-Coupons und Zins-Scheine betr. II. S. V. Nr. 1538.

Da die Zins-Coupons und Zins-Scheine von kur- und neumärkischen ständischen Kriegsschulden-Verbriefungen über Zinsen-Rückstände aus der Zeit vor dem 1. Mai und vor dem 1. Juli 1818, in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 7. Februar 1826 zeit-her, durch Ankauf an der hiesigen Börse größtentheils eingezogen worden sind, und die noch im Umlaufe befindlichen Rückstände gegenwärtig zum Nennwerthe eingelöst werden sollen; so werden die Inhaber aller solcher noch nicht eingelöseter Zins-Coupons und Zins-Scheine, hierdurch aufgefordert, diese Papiere, nebst speziellen nach den verschiedenen Satzungen, sowohl für die Kurmark, als auch für die Neumark abgeordneten Verzeichnissen derselben, vom 15. März dieses Jahres ab, täglich in den Vormittagsstunden, bei der Controle der Staats-Papiere, in Berlin, Taubenstraße Nr. 30 zur baaren Einlösung, einzureichen.

Diese Verzeichnisse müssen die Buchstaben und die laufenden Nummern der ursprünglichen Obligationen, hintereinander aufgeführt, enthalten; auch die Nummern der einzelnen Zins-Coupons und Zins-Scheine angeben, und den Geldbetrag dieser Letztern einzeln auswerfen. Ueber den Empfang der baaren Valuta sind der Controle der Staats-Papiere besondere Quittungen über die nach den resp. Verzeichnissen abgeordneten Beträge auszustellen; Schemata dazu wird die Controle der Staatspapiere, auf Verlangen, verabsolgen.

Berlin, den 25. Februar 1841.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Kother. v. Schüke. Deek. v. Berger.

(Nr. 248.) Publicandum, die Kündigung von 955,000 Rthlr. Staatsschuldscheine, zur baaren Auszahlung vom 1. Juli 1841. II. S. V. Nr. 1725.

Nachdem die, unserer Bekanntmachung vom 8. v. M. gemäß, zur Tilgung für das erste Semester 1841 bestimmten Staats-Schuld-Scheine, in der am 17. v. M. stattgefundenen 16. Verloosung gezogen worden, sind sie nach ihren Nummern, Litern und Geldbeträgen, in dem als Anlage hier beigefügten Verzeichnisse geordnet und werden den Besitzern hierdurch gekündigt, mit der Aufforderung: den Nominalwerth derselben am 1. Juli 1841, bei der Controle der Staats-Papiere hier, Taubenstraße Nr. 30 in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr baar abzuheben.

Da vom 1. Juli 1841 ab eine weitere Verzinsung dieser ausgelöseten Staats-Schuld-Scheine aufhört und nach §. 5. der Verordnung vom 17. Januar 1820 (Gesetzsammlung Nr. 577) die ferneren Zinsen dem Tilgungs-Fonds zufallen, so müssen mit den Staats-Schuld-Scheinen auch die zu denselben gehörigen 3 Zins-Coupons Ser. VIII. Nr. 6 bis 8,

welche die Zinsen vom 1. Juli 1841 bis zum 2. Januar 1843 umfassen, unentgeltlich abgeliefert werden, widrigenfalls für einen jeden fehlenden Coupon der Betrag desselben von der Capital-Valuta gekürzt und dem etwa später sich meldenden Inhaber des Coupons reservirt werden muß. In der über den Capitalwerth der Staats-Schuld-Scheine auszustellenden Quittung sind dieselben einzeln, mit Nummern, Littern und Gelbbetrag, sowie mit der Stückzahl der unentgeltlich eingelieferten Zins-Coupons aufzunehmen.

Da übrigens die unterzeichnete Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden so wenig, als die Controle der Staats-Papiere, sich mit den außerhalb Berlin wohnenden Besitzern solcher zur baaren Auszahlung bestimmten Staats-Schuld-Scheine, wegen Realisirung derselben in Correspondenz einlassen kann, so bleibt den Legtern überlassen, diese Staats-Schuld-Scheine an die ihnen zunächst gelegene Regierungs-Haupt-Kasse, zur weitem Beförderung an die Controle der Staats-Papiere, zu übersenden.

Berlin, den 1. März 1841.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. v. Schöke. Deek. v. Berger.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 249.) Gemeinde-Begebauten betr. I. S. III. Nr. 1767.

Das Resultat der Gemeinde-Begebauten aus dem verflossenen Jahre, dessen Publikation wir uns vorbehalten, entspricht nicht überall den Erwartungen, zu welchen die geregelten Vorbereitungen, und die Vorgänge des Jahres 1839 berechtigten. Wenn gleich einzelne Gemeinden, selbst ganze Kreise sich lobenswerth ausgezeichnet haben, so ist doch eine große Zahl der Gemeinden mit der vollständigen Ausführung der etatsmäßigen Bauten mehr oder weniger im Rückstande geblieben.

Diese Versäumniß wird nun zwar durch die anhaltend nasse Witterung einigermaßen entschuldigt; doch würde es in der Regel an Zeit zur Ausführung nicht gefehlt haben, wenn die Vorschrift, daß die Arbeiten zeitig begonnen und auf die ganze Dauer des Jahres angemessen vertheilt werden sollen, überall, wie sich gebührt, befolgt worden wäre.

Indem wir daher nochmals darauf aufmerksam machen, daß im laufenden Jahre, neben den neuen etatsmäßigen Bauten auch die Rückstände des Jahres 1840 ausgeführt werden müssen, fordern wir sämtliche betheiligte Behörden hiermit auf, den Beginn der guten Jahreszeit durch ungesäumten Angriff der Arbeiten zu nutzen.

Düsseldorf, den 14. März 1841.

(Nr. 250.) Handelskammer zu Duisburg betr. I. S. III. Nr. 1733.

Bei der diesjährigen Erneuerung der Mitglieder der Handelskammer zu Duisburg wurden die Kaufleute Franz Brockhoff und Johann Kirchgens, als Stellvertreter aber Eduard Gallenkamp wieder gewählt und höhern Orts bestätigt.

Düsseldorf, den 13. März 1841.

(Nr. 251.) Verpachtung resp. Verkauf eines domanialen Hauses. II. S. IV. Nr. 871.

Am 7. April d. J., Morgens um 10 Uhr, soll auf dem Königlichen Rentamte zu Essen vor dem Herrn Domainenrath Keller, das, durch das Ableben des Canonikus Brockhoff dem Domänen-Fiskus zur freien Disposition heimgefallene, in der Stadt Essen, in der Nähe des ehemaligen Kapuziner-Klosters gelegene Haus, nebst dem dazu gehörigen Hofraume und Garten ad 66,31 [R. alternativ zur Verpachtung und zum Verkauf an den Mehrstbietenden öffentlich ausgestellt werden.

Düsseldorf, den 19. März 1841.

(Nr. 252.)

Nachweisung

der Consumtions-Durchschnittspreise im Regierungsbezirke Düsseldorf pro Februar 1841. I. S. II. Nr. 3269.

Nr.	Namen der Haupt-Orte.	per Berliner Scheffel.									
		Weizen	Roggen	Gerste	Buchweizen	Kartoffeln	Grüße	Eraupen	Erbsen	Haser	
1	Düsseldorf	2 3 4	1 24 11	—	1 14 8	— 22	—	—	2 4 11	— 28 7	
2	Elsersfeld	2 11	1 29 9	1 14 9	1 29 9	1 — 3	2 26 9	2 15	— 1 2 9		
3	Mettmann	2 4	1 18	1 12	1 26	— 22	—	2 6 6	1 1		
4	Essen	2 —	1 22 6	1 10	1 22	— 22 9	—	2 —	— 28		
5	Solingen	2 12 5	2 2 3	1 16 9	2 4 2	— 1	4 10	2 7 8	1 1 11		
6	Erfeld	2 3	1 20 9	1 12 6	1 21	— 24 6	4 10	2 8	— 26		
7	Neuß	2 — 7	1 19 5	1 9	1 19	— 15	2 27 9	2 4	— 26 8		
8	Duisburg	2 4	1 25	1 15	1 25	— 20	—	2 7 6	1 2 6		
9	Emmerich	2 6 6	1 21 3	1 14 2	—	— 18	—	—	— 27		
10	Rees	—	1 19 7	—	—	—	—	—	— 29 10		
11	Befel	2 5 8	1 19 1	1 9 8	1 20 1	— 15	3 10	1 27 6	— 28 7		
12	Gleve	2 9 9	1 16 10	1 10 5	1 17 2	— 17 8	4 20	1 25 4	— 26 6		
13	Geldern	2 8	1 17 1	1 13	—	— 21	—	—	— 27		
14	Goch	2 10 8	1 16	1 11 11	1 17 6	— 17 6	—	—	— 26 11		
15	Kempen	2 2 8	1 19 4	1 15 4	1 24 8	— 18	—	2 7 8	— 23 10		
16	Rheinberg	2 — 2	1 18 4	1 10 1	1 18 10	— 17 1	—	—	— 27 3		
	Durchschnittspreis	2 5 6	1 21 3	1 12 6	1 22 6	— 19 6	3 8 2	4 — 9	2 4 11	— 28 5	

F o r t s e t z u n g d e r N a c h w e i s u n g
 der Consumtibillen-Durchschnitts-Preise im Regierungsbezirke Düsseldorf pro Februar 1841.

Nr.	N a m e n ber	S a u p t - D r t e .		Schw. per 1/4- bert.	Eier per 1/4- bert.	Butter per Berliner Pfund.	Schweiz- melz	Kaltz	Rindz	Pfer	Branb- wein	Schob per Eckod	Säu per Centner zu 110 Pfund
		RT Eg. Pf.	RT Eg. Pf.										
1	Düsseldorf	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Eibersfeld	1	13	3	10	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Mettmann	1	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Essen	—	25	7	15	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Solingen	1	5	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Erfeld	—	25	6	28	9	—	—	—	—	—	—	—
7	Maus	1	—	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Duisburg	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Emmerich	—	22	6	6	5	—	—	—	—	—	—	—
10	Mees	—	23	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Messel	—	24	9	5	26	10	—	—	—	—	—	—
12	Gleve	—	22	5	12	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Gelbern	—	25	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Goch	—	29	8	6	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Rempen	—	27	5	23	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Rheinberg	—	1	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—
	Durchschnittspreis	—	28	9	6	23	—	—	—	—	—	—	—

(Nr. 253.) Steckbrief gegen den Militair-Sträfling Joh. Theod. Frings aus Crefeld. I. S. IV. Nr. 1419.

Der unten signalisirte Militair-Sträfling Joh. Theod. Frings aus Crefeld, welcher wegen Diebstahls eines Pferdes als Hausdiebstahl zu einer fünfjährigen Festungsstrafe verurtheilt worden, ist von der Festung zu Cöln am 12. März c. entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an die Königliche Festungs-Commandantur zu Cöln abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 15. März 1841.

Signallement.

Alter 29 Jahre 5 Monate; Größe 5 Fuß 9 Zoll; Religion katholisch; Stand Ackerknecht; Haare blond; Stirne hoch; Augenbraunen hellblond; Augen blau; Nase spitz; Mund gewöhnlich; Zähne gesund; Bart blond; Kinn länglich; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: auf der linken Wange eine Narbe.

Bekleidung: ein alter schwarzer Frack, eine graue Tuchhose, eine blau tuchene Weste mit blau katunenen Aermel, eine schwarze Halsbinde, ein Kommiss-Hemd, eine Sträflings-Mütze mit Schirm, ein Paar Kommiss-Schuhe.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 254.) Abwesenheits-Erklärung.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichts zu Elberfeld vom 10. v. M. ist der Handelsmann Wilhelm Merten aus Solingen für abwesend erklärt worden.

Köln, den 10. März 1841.

Der General-Procurator: Berghaus.

(Nr. 255.) Den vermissten Andreas Lehnen von Altstrimmig betr.

Seit dem 29. Januar c. wird der Ackerer Andreas Lehnen von Altstrimmig vermisst. Derselbe ist 52 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat gesunde Gesichtsfarbe, schwarze Zähne und eine Narbe auf einer der Wangen, war bekleidet mit einer blauen alten gewebten Mütze, einer alten Weste von dunkelblauem wollenen Tuche, einer Jacke von blauer Leinwand, dergleichen Hosen, wollenen Strümpfen und benagelten Riemenschuhen. Ueber Leben und Aufenthalt dieses Mannes ersuche ich um Nachricht und für den Fall, daß dessen Leiche etwa gelandet werden mögte, um Uebersendung der Kleidungsstücke.

Koblenz, den 15. März 1841.

Der Königl. Ober-Procurator: v. Dlfers.

(Nr. 256.) Suspension des Gerichtsvollziehers Weisenahl zu Neuerburg.

Durch rechtskräftiges Urtheil des Königl. Landgerichts vom 18. Februar l. J. ist der Gerichtsvollzieher Weisenahl zu Neuerburg wegen frustratorischen Kosten-Beranlassung und unwahrer Beurkundung in einer Vorladung auf einen Monat von seinem Amte suspendirt worden, welches hiermit in Gemäßheit des §. 8. des Gesetzes vom 21. Juli 1826 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Die Suspension hat mit dem 10. d. M. ihren Anfang genommen.

Trier, den 11. März 1841.

Der Ober-Procurator: Deuster.

Sicherheits - Polizei.

(Nr. 257.) Diebstahl zu Udinghoven.

In der Nacht vom 20. auf den 21. Dezember v. J. sind aus der Wohnung des Ackerers Mathias Nixen zu Udinghoven die unten verzeichneten Gegenstände mittelst Einbruchs und Einsteigens, entwendet worden.

Diejenigen, welche über das Verbleiben der gestohlenen Objekte oder über die Thäter Auskunft geben können, werden ersucht, ihre Nachrichten mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen. Düsseldorf, den 14. März 1841.

Der Instruktionsrichter: Becker.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

1) Ein abgetragener Mannsüberrock von grünem Zephyrtuche; 2) ein umgewandter Mannsüberrock von blauem Tuche; 3) ein Frauenkleid von braunem Tuche; 4) drei leinene Kinderhemden, ohne Zeichen; 5) ein leinenes Mannshemd, ohne Zeichen; 6) drei grobleinene Handtücher, ohne Zeichen; 7) ein Handtuch von feinem Gebild; 8) eine schwarz und weißgeblünte kattunene Schürze; 9) eine roth karrirte siamoisene Schürze; 10) ein weißes Kopfstuch von Tibet mit rothen Blumen; 11) ein blau und gelb karrirtes halbseidenes Kopfstuch; 12) ein grünwollenes, blau und roth geblüntes Frauenhalstuch; 13) ein gelbwollenes rothgeblüntes Frauenhalstuch; 14) ein rothkattunenes weißgeblüntes kleines Halstuch; 15) 3½ Elle blau gefärbtes grobes Leinen zu Schürzen; 16) ein Kinderkleid von grünem Zephyrtuche mit einem Gürtel und einer vergoldeten Schnalle; 17) eine hellblaue wollene Mannsunterjacke; 18) eine kurze Pfeife mit Delkopf, silberner Kette und einem mit einem Löwenkopfe versehenen Beschlage.

(Nr. 258.) Steckbrief gegen Wilhelm Böttcher aus Groß Aschersleben.

Der bei dem hiesigen königlichen Postamte angestellte Postschreiber Wilhelm Böttcher hat am 11. d. M. seinen Posten verlassen, ohne vorher über die Verwaltung des ihm anvertrauten Amtes Rechnung gelegt zu haben, und sich dadurch den nicht ungegründeten Verdacht der Veruntreuung zugezogen.

Ich ersuche daher alle Civil- und Militair-Behörden auf den 2c. Böttcher, dessen Signalement hierunten beigelegt ist, zu wachen, ihn im Betretungsfalle anhalten und mir vorführen zu lassen, wobei ich noch bemerke, daß er vielleicht seinen Weg von hier über Düsseldorf und Nymwegen nach Amsterdam genommen hat.

Eiberfeld, den 16. März 1841. Der Ober-Prokurator: Wingerder.

Signalement.

Name Wilhelm Böttcher; Alter circa 23 Jahre; Geburtsort Groß Aschersleben bei Halberstadt; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare braun; Gesichtsfarbe gesund, blühend; Sprache schnell, im sächsischen Dialect.

Bekleidung: grüner Ueberrock, helle Beinkleider, rothe Sammetweste, und wahrscheinlich weißer Hut. — Vermuthlich führt er auch seinen Militair-Entlassungsschein bei sich.

(Nr. 259.) Erledigung eines Steckbriefes.

Nachdem der unter dem 15. Juli v. J. wegen mehrerer Betrügereien öffentlich von mir verfolgte ehemalige Kanonier Julius Nietmann von Rothenburg im Kurfürsten-

thume Hessen, durch den Magistrat zu Mühlhausen in Thüringen verhaftet worden ist, hat der gegen ihn erlassene Steckbrief seine Erledigung gefunden.

Koblenz, den 9. März 1840.

Der Inquirent des königlichen Justiz-Senats,
Landgerichts-Rath: v. Stelzer.

Personal-Chronik.

(Nr. 260.) Es wurden ernannt:

1. im Monat Januar 1841

a. im Kreise Neufß

der Premier-Lieut. a. D. August Hesse zum commissarischen Bürgermeister der Bürgermeisterei Dormagen; der Ackerer Franz Fischer zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Grefrath; der Kaufmann Wilhelm Pelzer, der Ackermann Heinrich Kux, der Ackermann Heinrich Hannen, zu Mitgliedern des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Kaarst;

b. im Kreise Grefeld

der Kaufmann Balth. Klein zum Beigeordneten des Bürgermeisters der Bürgermeisterei Uerdingen; der Ackerwirth Wilhelm Sterken, zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Trimersheim;

c. im Kreise Geldern

der Ackermann Johann Peter Royen, der Ackermann Johann Janssen, zu Mitgliedern des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Kevelaer;

d. im Kreise Duisburg

der Ackerwirth Gerhard Bischof zum Beigeordneten des Bürgermeisters, der Steuer-Rath Franz v. Poseck, der Kaufmann Christ. Ludwig Vogel, zu Mitgliedern des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Duisburg; der Ackermann Wilhelm Rohland, zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Mülheim an der Ruhr;

e. im Kreise Lennep

der Tuchkrämer Carl Bäumer, der Ackerer Wilhelm Gogarn, der Ackerer Wilhelm Schöneborn, der Bäcker Wilhelm Plasberg, der Wirth Joh. Peter Reininghaus, der Tuchfabrikant Carl Bornesfeld, der Ackerer P. Joh. Tillmanns, zu Mitgliedern des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Dabringhausen.

2. im Monat Februar 1841

a. im Kreise Solingen

der Kaufmann Christoph von Keller, zum Mitgliede des Stadtraths von Solingen;

b. im Kreise Duisburg

der Uhrmacher Heinrich Knoll, zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Steele;

c. im Kreise Cleve

der Ackermann Johann Verhoeven, zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Materborn; der Ackermann Jacob Sauereffig, zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Pfalzdorf;

d. im Kreise Geldern

der Ackermann Pet. Joh. Ehennagels, der Ackermann Gerhard Behmer, zu Mitgliedern des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Bierquartieren; der Krämer Nicolaus Haerter zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Hoerstgen; der Ackermann Pet. Joh. Schoenmackers, zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Rheurdt;

e. im Kreise Kempen
 der Brauer Anton Küllerh, der Ackermann Johann Birker, zu Mitgliedern des
 Gemeinderaths der Bürgermeisterei Grefrath.

(Nr. 261.) An die Stelle des nach Büberich beförderten Lehrers Wilhelm Schwippert
 ist der Schulamts-Candidat Bernhard Kenzel provisorisch auf zwei Jahre zum Lehrer
 an der katholischen Pfarrschule zu Kleinenbroich ernannt worden.

(Nr. 262.) An die Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Lehrers Heinrich Diederich Gos-
 mann ist der Schulamts-Candidat Peter Engelbert Wöste bisheriger Hülflehrer zu Rit-
 tershausen, zum Lehrer der evangelischen Schule zu Hasfeld und der Filianschule zu
 Limbach in der Gemeinde Barmen ernannt worden.

(Nr. 263.) An die Stelle des pensionirten Lehrers Kaymann ist der bisherige Lehrer zu
 Glimbach, Regierungsbezirk Aachen, Johann Joseph Scheiff, provisorisch auf zwei Jahre
 zum Lehrer an der katholischen Pfarrschule zu Mehr, Bürgermeisterei Niel, ernannt worden.

(Nr. 264.) Der Schulamts-Candidat Carl Dkon ist zum Lehrer an der Elementarschule
 der katholischen Gemeinde zu Cranenburg an die Stelle des freiwillig ausgetretenen
 bisherigen Lehrers Johann Bos ernannt worden.

(Nr. 265.) Die bisherige Lehrerin zu Ahlen (Regierungsbezirk Münster) Elisabeth Amalie
 Limberg ist zur ersten Lehrerin und die Schulamts-Candidatin Lisette Greiwe aus Borg-
 horst, provisorisch auf ein Jahr, zur zweiten Lehrerin an der katholischen Mädchenschule
 zu Elten (Kreises Rees) ernannt worden.

(Nr. 266.) Königl. Ober-Bergamt für die Westphälischen
 Provinzen zu Dortmund.
 Im Märkischen Bergamts-Bezirk ist
 der Revier-Obersteiger Feldmann, als Berggeschwornen in den Dürenschen Berg-
 amtsbezirk versetzt, an dessen Stelle
 der Berg-Cleve Hilgenstock II. zum Revier-Obersteiger ernannt, auch sind
 dem Fahrsteiger Mohr, die Obersteiger-Geschäfte im Stalleiker Revier, interimistisch
 übertragen.

Der bisherige Calculator Messing ist zum Bergamts- und Berggerichts-Sekretair
 ernannt, an dessen Stelle der Oberschichtmeister Fahn zum Bergamts-Calculator und für
 diesen der Schichtmeister Siebeck zum Oberschichtmeister befördert.

Im Essen-Werdenschen Bergamts-Bezirk, sind die
 Revier-Obersteiger Vivé genannt Enke und Vorbrodt, zu Vice-Berggeschwornen und
 im Tecklenburg-Lingenschen Bergamts-Bezirk der
 Markscheider Brabänder, zum Bergamts-Assessor ernannt.